



Der Chef der Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen



Präsidentin des Landtags
Frau Carina Gödecke MdL
40190 Düsseldorf

21. Oktober 2014
Seite 1 von 5

Haushaltsplanentwurf 2015 - Einzelplan 02 Ministerpräsidentin -

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 25. September 2014 unter TOP 1 den Entwurf des „Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2015 (Haushaltsgesetz 2015)“ beraten. In dem Zusammenhang wurden auch Fragen zum Einzelplan 02 an die Landesregierung gerichtet.

Es wurde zugesagt, einzelne Fragen des Herrn Abgeordneten Sommer MdL schriftlich zu beantworten. Dieser Zusage komme ich hiermit gerne nach. Für eine Weiterleitung an den Vorsitzenden des Hauptausschusses wäre ich dankbar.

Stadttor 1
40219 Düsseldorf
Postanschrift:
40190 Düsseldorf
Telefon 0211 837-01
poststelle@stk.nrw.de

1. Erhöhung der Dotationen:

Herr Abgeordneter Sommer MdL bat um Auskunft, auf welchen Rechtsnormen der Anspruch auf Erhöhung der Dotationen an die Kirchen beruht.

Die Leistungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Evangelischen Landeskirchen, die Erzdiözesen und Diözesen und die Altkatholische Kirche basieren auf Art. 140 Grundgesetz i.V.m. Art. 138 Abs. 1 Satz 1 der Weimarer Reichsverfassung sowie Art. 21 der Landesverfassung NRW. Neben der Verpflichtung zur Zahlung von Katasterzuschüssen, Beihilfen zur Pfarrer-/Pfarrerinnenbesoldung und zur Versorgung der Ruhestandspfarrer/-pfarrerinnen gehört hierzu auch die Zahlungsverpflichtung für Dotationen.

Die Zahlung von Dotationen für kirchenregimentliche Zwecke hat ihren Ursprung in dem staatlichen Zugriff auf das Kirchenvermögen (Säkularisation) als Entschädigungsgut für linksrheinische Gebietsverluste der Landesherrn im frühen 19. Jahrhundert auf Grund des Reichsdeputationshauptschlusses von 1803. Die Dotationen sind demnach staatliche Ausgleichsverpflichtungen für die Säkularisation. Die aus dem Reichsdeputationshauptschluss resultierenden Verpflichtungen des Staates wurden in der Folgezeit in Staatskirchenverträge übernommen.

Die heutigen Dotationszahlungen des Landes an die Kirchen beruhen auf folgenden Verpflichtungen (siehe hierzu auch die Erläuterungen im Entwurf des Einzelplan 02 für 2015, zu Kapitel 02 050 S. 59 und den Zusätzlichen Erläuterungen für die Beratungen im Landtag Nordrhein-Westfalen zu Kapitel 02 050 Titel 684 11 bis 684 13; Vorlage 16/2182, S. 48,49):

- An die **Evangelische Kirche** aus Artikel 5 des Vertrages der Evangelischen Landeskirchen mit dem Freistaat Preußen vom 11. Mai 1931 und Artikel 1 des Vertrages des Landes NRW mit der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 9. September 1957 und gegenüber der Lippischen Landeskirche gemäß Artikel 5 des Vertrages des Landes NRW mit der Lippischen Landeskirche vom 6. März 1958.

- An die **Katholische Kirche** aus dem Vertrag des Freistaates Preußen mit dem HI. Stuhl vom 14. Juni 1929 und der Vertrag des Landes NRW mit dem HI. Stuhl vom 19. Dezember 1956.
- An die **Altkatholischen Kirche** aus Artikel 140 GG in Verbindung mit dem Artikel 138 der Weimarer Reichsverfassung und Artikel 21 der Landesverfassung (Bedarfszuschüsse, zu deren Leistung das Land gewohnheitsrechtlich verpflichtet ist).

Die regelmäßige Erhöhung der Dotationen an die Kirchen resultiert konkret aus Art. 5 Abs. 1 des Vertrages des Freistaates Preußen mit den Evangelischen Landeskirchen sowie des Schlussprotokolls zu diesem Vertrag vom 11. Mai 1931 zu Art. 5 Abs. 1 und ferner aus Art. 4 Abs. 1 des Vertrages des Freistaats Preußen mit dem Heiligen Stuhl sowie des Schlussprotokolls zu diesem Vertrag vom 14. Juni 1929:

„Bei der Bemessung der Dotation ist von dem derzeitigen Stande der Aufwendungen des preußischen Staates für vergleichbare persönliche und sachliche Zwecke ausgegangen worden. Es besteht Einverständnis darüber, dass in Zukunft hierin etwa eintretende Änderungen bei der Dotation entsprechende Berücksichtigung finden sollen.“

Die Dotationen werden den Verträgen entsprechend in Festbeträgen (ermittelt im Rahmen eines Dotationsverteilungsplans) gezahlt und den Veränderungen der Besoldung der Landesbeamten angepasst. Als Index wurde vereinbart, eine Alimentation in einer Besoldungsgruppe zugrunde zu legen, die dem Eingangssamt eines juristisch vorgebildeten Landesbeamten (höherer Dienst) mittleren Dienstalters entspricht.

Eine analoge Anwendung dieser Regelungen des Konkordats fand Eingang in den Staatsvertrag zwischen den Landesverbänden der Jüdischen Gemeinden in Nordrhein-Westfalen und dem Land Nordrhein-Westfalen vom 1. Dezember 1992 in der Fassung des vierten Änderungsvertrages vom 5. November 2013.

2. Lizenzverträge mit IT-NRW

Herr Abgeordneter Sommer MdL bat des Weiteren um Auskunft, wie hoch die Ausgaben für Software-Lizenzen in der Staatskanzlei seien.

In der folgend aufgeführten Tabelle sind – getrennt nach Jahren – ab 2005 die Lizenzen für arbeitsplatzbezogene Betriebssystemsoftware und Standard-Office-Produkte und deren Kosten für die gesamte Staatskanzlei aufgeführt. Demnach sind dort ebenfalls die angefallenen Kosten für die Vertretung des Landes beim Bund und die Vertretung des Landes bei der Europäischen Union aufgeführt.

Die tabellarische Übersicht lehnt sich zwecks verbesserter Vergleichbarkeit an den Bericht über das Ergebnis des Berichterstattergesprächs über den Einzelplan 02 im Rahmen der Beratungen über das Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2014 (Vorlage 16/1261) an. Auf die seinerzeitigen Ausführungen wird Bezug genommen.

Es ist zu beachten, dass im Rahmen der Vorbereitung zur „Einführung von Produkthaushalten zur Outputorientierten Steuerung – Neues Rechnungswesen“ (EPOS.NRW) verursachungsgerecht Haushaltspositionen im Kontext der Budgetierungsrichtlinie mit dem Haushaltsplan 2015 umgesetzt werden sollen. Dies hat zur Folge, dass die in der Tabelle aufgeführte Haushaltsstelle 02 010 538 70 mit dem Haushaltsplan 2015 die neue Bezeichnung 02 010 538 61 erhält.

| Jahr | Software | Hersteller | Titel | Lizenzen | Gesamt | Lizenzart |
|------|--|------------|------------------|----------|-----------|-----------|
| | | | 02 010 | | | |
| 2005 | Microsoft Office 2003 | Microsoft | 538 70 | 75 | 15.785,00 | Select |
| 2005 | Microsoft Office 2003 (LV-EU) | Microsoft | 02 110 547 00 | 5 | 1.127,50 | Select |
| 2008 | MS Office Professional Plus 2007 (LV-Bund) | Microsoft | 02 100 538 00 | 10 | 3.504,55 | Select |
| 2009 | Microsoft Windows 7 | Microsoft | 02 010 538 70 | 2 | 157,00 | Select |
| 2010 | Windows 2008 CAL | Microsoft | 02 010 538 70 | 400 | 7 480,00 | Select |
| 2010 | Exchange 2010 CAL | Microsoft | 02 100 538 70 | 400 | 17.080,00 | Select |
| 2010 | MS Windows 7 (LV-Bund) | Microsoft | 02 100 538 00 | 54 | 8.035,47 | Select |
| 2010 | MS Office Professional Plus 2010 (LV Bund) | Microsoft | 02 100 538 00 | 56 | 17.312,12 | Select |
| 2011 | Windows 7 Professional | Microsoft | 02 010 538 70 | 2 | 220,00 | Select |
| 2011 | Windows Office 2010 Prof. | Microsoft | 02 010 538 70 | 5 | 1.547,50 | Select |
| 2011 | Microsoft Windows 7 | Microsoft | 02 010 538 70 | 1 | 220,00 | Select |
| 2012 | Office 2010, Windows 7 und CAL's | Microsoft | 02 010 538 70 | 400 | 68.516,00 | EA |
| 2012 | Office 2010, Windows 7 und CAL's (LV-EU) | Microsoft | 02 110 538 00 | 50 | 9.623,50 | EA |
| 2013 | MS Windows 7 (LV-Bund) | Microsoft | 02 100 538 00 | 30 | 4.019,46 | Select |
| 2013 | MS Office 2010 Professional (LV-Bund) | Microsoft | 02 100 538 00 | 30 | 10.787,47 | Select |
| 2013 | Office 2010, Windows 7 und CAL's | Microsoft | 02 010 538 70 | 400 | 68.516,00 | EA |
| 2013 | Office 2010, Windows 7 und CAL's (LV-EU) | Microsoft | 02 110 538 00 | 50 | 9.623,50 | EA |
| 2014 | MS Office, WinPro, CAL's | Microsoft | 02 010 538 70 | 20 | 10.174,98 | EA |
| 2014 | Office 2010, Windows 7 und CAL's | Microsoft | 02 010 538 70 | 400 | 68.516,00 | EA |
| 2014 | Office 2010, Windows 7 und CAL's (LV-EU) | Microsoft | 02 110 538 00 | 50 | 9.623,50 | EA |

Mit freundlichen Grüßen


Franz-Josef Lersch-Mense